

# Stellenwert der Höheren Fachschulen im schweizerischen Bildungssystem und in der Wirtschaft

Joseph Sutter\*

Das schweizerische Bildungssystem ist für viele unübersichtlich. Dieser Artikel versucht, Klarheit zu schaffen.



Grundsätzlich können zwei verschiedene Richtungen im allgemeinen Bildungssystem unterschieden werden: einerseits berufsbezogene (= berufsorientierte), also praxisbezogene Ausbildungen und andererseits akademische Ausbildungen auf Hochschulstufe.

Für die so genannte berufsorientierte Weiterbildung wird in der Regel eine

Durchlässigkeit ist eine der Errungenschaften des modernen Berufsbildungssystems.

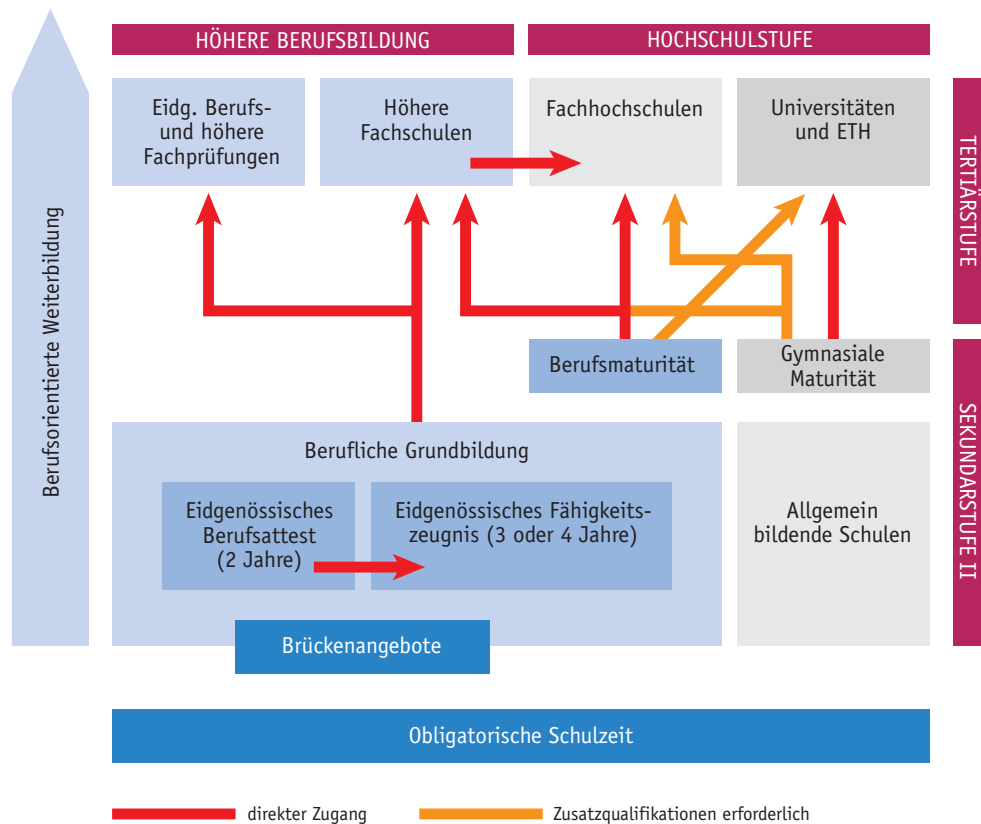
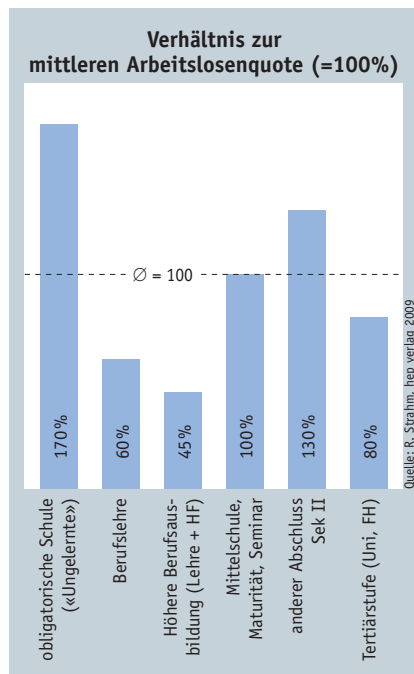
## Höhere Fachschulen für Wirtschaft (HFW)

Die eidgenössisch anerkannten Höheren Fachschulen für Wirtschaft stellen einen eigenen, nicht-akademischen Bereich dar.

Gemäss einer neuen Studie von Rudolf Strahm (vgl. Diagramm «Verhältnis zur mittleren Arbeitslosigkeit») haben Absolventen einer Höheren Fachschule die tiefste Arbeitslosenquote.

Die HFW richtet sich an Personen, die etwas erreichen möchten und eine mittlere Kaderposition anstreben.

Folgende Merkmale zeichnet die HFW aus:



Lehre (eidg. Fähigkeitszeugnis) vorausgesetzt, für eine Ausbildung auf Hochschulstufe eine Maturität.

Aufgrund der Durchlässigkeit im Bildungssystem ist es aber möglich, z.B. nach Abschluss einer Höheren Fachschule, in eine Fachhochschule zu wechseln. Diese

- ▶ sie ist die höchste kaufmännische Weiterbildung in der Schweiz
- ▶ sie stellt eine umfassende, breit abgestützte Generalistenausbildung dar.
- ▶ diese Generalistenausbildung lässt in der Zukunft viele Möglichkeiten offen, sei es bzgl. Karriere, sei es bzgl. einer

Weiterausbildung (Fachhochschule, Nachdiplomstudium an einer HF, Master of Advanced Studies (MAS) an einer FH) die Praxisnähe unterscheidet die HFW von einer akademischen Ausbildung

Eine Generalistenausbildung, welche alle wesentlichen wirtschaftlichen Bereiche abdeckt, ist gerade in der heutigen Zeit ein wichtiger, nicht zu unterschätzender Vorteil, denn diese Ausbildung bindet nicht an einen bestimmten Arbeitgeber.

HF(W)-Absolventen sind auf dem Arbeitsmarkt gefragt, denn

- ▶ sie sind – gerade wegen ihres Praxisbezugs – wichtig für die umsetzungsorientierte Wirtschaft
- ▶ sie können gut mit Belastungen umgehen (die meisten dipl. Betriebswirtschaftler/innen absolvieren ihr 3-jähriges Studium berufsbegleitend)
- ▶ sie sind gut ausgebildete Praktiker/innen, die sofort einsetzbar sind und Leistung erbringen
- ▶ sie sind vielfältig einsetzbar und zeichnen sich durch eine hohe Flexibilität aus

\* Joseph Sutter, Vize-Präsident HFW.premium.ch  
Rektor Weiterbildung Wirtschaftsschule KV Baden-Zürzach, Studienleiter HFW Baden